



Antrag-Nr. VII-A-08008

Status: öffentlich

Eingereicht von:
Fraktion DIE LINKE

Stammbaum:
VII-A-08008 Fraktion DIE LINKE

Betreff:
Klimaschutz vor Denkmalschutz - Bäume für die Simildenstraße

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

Zuständigkeit

Ratsversammlung
FA Umwelt, Klima und Ordnung
FA Stadtentwicklung und Bau
SBB Süd

14.12.2022

Verweisung in die
Gremien
Vorberatung
Vorberatung
Vorberatung

Beschlussvorschlag

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Anpflanzung von Straßenbäumen in der Simildenstraße zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu veranlassen.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, seinen Handlungsspielraum bei der Einordnung von Straßenbäumen in denkmalgeschützte Straßenzüge zukünftig stärker zu nutzen.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die übrigen neun unter Denkmalschutz stehenden Straßenzüge in die Planung für die Anpflanzung von Straßenbäumen einzubeziehen.

Sachverhalt

Begründung des Antrags

Bäume leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung. Durch die Verdunstung von Wasser kühlen sie ganze Straßenzüge. Durch Photosynthese binden sie CO₂ aus der Luft und sind somit nicht nur klimaneutral, sondern sogar klimapositiv. Und während viele Klimaschutzmaßnahmen entweder aufwändig in der Realisierung sind oder unter Akzeptanzproblemen leiden, rufen Baumpflanzungen quasi nie Proteste von Anwohnerinnen und Anwohnern hervor und sind zumindest in der Theorie leicht realisierbar. In der Praxis sieht das jedoch oft anders aus, wie das Beispiel Simildenstraße zeigt. Mitte des Jahres äußerten Anwohnerinnen und Anwohner den Wunsch nach Bäumen in ihrer Straße. Die Antwort der Verwaltung: Die ganze Straße stehe unter Denkmalschutz. Eine notwendige denkmalschutzrechtliche Genehmigung gemäß § 12 SächsDSchG kann nicht in Aussicht gestellt werden.

In Zeiten des Klimawandels und insbesondere da die Stadt Leipzig den Klimanotstand ausgerufen hat und eine Vorreiterrolle in Sachen Klimaschutz einnehmen will, erscheint das mehr als widersinnig.

Die Fraktion DIE LINKE hat deshalb nach den Einschränkungen beim Klimaschutz durch den

Denkmalschutz gefragt. Während die Verwaltung in ihrer Antwort auf unserer Anfrage (07615), ob PV-Anlagen mit dem Denkmalschutz vereinbar seien, antwortet „ihren Handlungsspielraum bei der Einordnung von PV-Anlagen zukünftig stärker zu nutzen“, fehlt eine solche Absichtserklärung in der Antwort auf unsere Frage (07581), ob Baumpflanzungen mit dem Denkmalschutz in Einklang gebracht werden können, leider gänzlich.

Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Herausforderungen ist dies mehr als unzeitgemäß. Stadtteile dürfen keine Museen sein. Sie sind Wohnort von Menschen. Wenn diese Wohnorte auch lebenswert bleiben sollen, darf der Denkmalschutz nicht Klimaschutz und Klimaanpassung entgegenstehen. Wir fordern mit dem vorliegenden Antrag die Verwaltung, allen voran das Baudezernat, auf den vorhandenen Handlungsspielraum konsequent zu nutzen.

Anlage/n
Keine